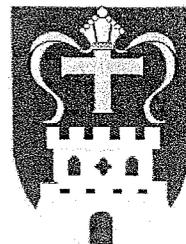


Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/1853

Der Landrat

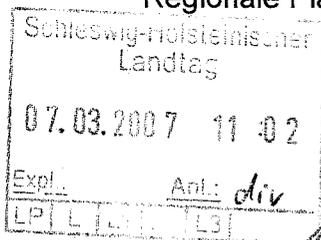
Fachdienst
 Regionale Planung



KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

Schleswig-Holsteinischer Landtag
 Herrn Landtagspräsident Kayenburg
 Landeshaus
 Postfach 71 21

24171 Kiel



Geschäftszeichen
 6.61.

Auskunft erteilt
 Oscar Klose

Telefon
 04521-788-276

Datum
 01.03.2007

Neufassung des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes; Eigenanteil bei der Schülerbeförderung

Sehr geehrter Herr Kayenburg,

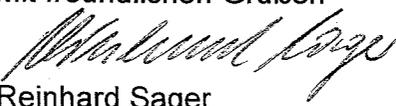
am 09.02.2007 ist die Neufassung des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes in Kraft getreten. Wie Sie wissen, ist eine wesentliche Neuerung dabei die Einführung eines Eigenanteils an den Schülerbeförderungskosten in Höhe von 30 Prozent.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Bau und Verkehr des Kreises Ostholstein hat sich in seiner Sitzung vom 19.02.2007 mit der Umsetzung der die Schülerbeförderung betreffenden Regelungen intensiv befasst. Während der Sitzung waren rund einhundert Eltern bzw. Elternvertreter anwesend, die ihren Unmut gegen die Neuregelung deutlich zum Ausdruck gebracht haben.

Auch die Fraktionen im ostholsteinischen Kreistag stehen der Einführung eines Eigenanteils von 30 Prozent kritisch gegenüber.

Im Rahmen der Ausschuss-Sitzung wurden dem Vorsitzenden von verschiedenen Elternvertretern in erheblicher Anzahl Unterschriften gegen die Einführung einer Eigenbeteiligung übergeben, die ich auf deren Bitte anliegend übersende. Ich möchte Sie bitten, die Fraktionen im Landtag über den Eingang der Unterschriften zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen


 Reinhard Sager
 -Landrat-

Hinweis: Die Unterschriftenlisten können im Ausschussbüro - Zi. 138 - eingesehen werden.

An den Ausschuss für Natur, Umwelt, Bau und Verkehr

Wir übergeben Ihnen heute am 19. Februar 2007 mehr als Tausend Unterschriften der Eltern in der Großgemeinde Ahrensböök, die sich gegen eine Erhöhung der Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten aussprechen.

Wir, die Familien im Kreis Ostholstein, Ihre Wähler, sind der Meinung, die zumutbaren Belastungen sind mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer längst überschritten worden.

Die Verabschiedung des neuen Schulgesetzes sehen wir alle als positive Entwicklung in die richtige Richtung, wobei es hier und da noch der Nachbesserung bedarf.

Fakt ist, die Erhöhung der Beförderungskosten trifft die Falschen. Der Handel in den Gremien zu Gunsten der Studiengebühren wird sich im Nachhinein so darstellen, dass die, die jetzt den Bus bezahlen, später, wenn sie alt genug sind, auch Studiengebühren bezahlen werden müssen.

Eine Entlastung der Familien, wie es immer wieder vor den Wahlen versprochen wird, ist auch in dieser Wahlperiode nicht bei denen, die darauf gehofft haben, angekommen.

Im neuen Schulgesetz wird immer wieder der öffentliche Personennahverkehr erwähnt, der bei uns allerdings nur sehr eingeschränkt vorhanden ist. Wir haben weder einen vernünftigen ÖPNV, noch haben wir einen vernünftig funktionierenden Schulbusbetrieb, da es ständig zu Verspätungen usw. kommt.

In den Schulferien können die Busse nicht benutzt werden, weil sie nicht fahren. Da von einem öffentlichen Personennahverkehr zu sprechen, ist ein Witz.

Wir alle wünschen uns, dass Sie bei Ihren Beratungen zu vernünftigen Entscheidungen kommen werden.

Es sollte allen Kindern, die der gesetzlichen Schulpflicht unterliegen, ein kostenfreier Schulbesuch ermöglicht werden. Dazu gehören auch die Schülerbeförderungskosten!!

Die Eltern der Gemeinde Ahrensböök mit den Ortschaften Barghorst, Gnissau, Siblin, Schwienkuhlen, Gießelrade, Holstendorf, Havekost, Spechserholz, Flachsgröste, Steindamm, Lebatz, Tankenrade, Dakendorf, Cashagen, Grebenhagen, Schwinkenrade, Schwochel, Böbs, Dunkelsdorf, Vorwerk Neuhof.

Aufruf zur Unterschriftenaktion

Mit Ihrer Unterschrift teilen Sie mit, dass Sie sich nicht einverstanden erklären, mit der geplanten Erhöhung der Schülerbeförderungskosten. Diese soll in Ostholstein zwischen 180,00 € und 300,00 € pro Kind betragen.

Helfen Sie uns und unseren Kindern, indem Sie klar Stellung beziehen und hier unterschreiben! Am Ende der Aktion werden die Listen an den Kreis Ostholstein und das Land weitergereicht!

Der Schulelternbeirat der Grund- und Hauptschule

Vorname Name	Straße	Ort	Unterschrift
--------------	--------	-----	--------------

25.01.2007

*Wir, die Eltern von Kindern und andere Mitglieder der
Dorfgemeinschaft Bentfeld solidarisieren uns mit den betroffenen Eltern in
Schönwalde und Umgebung*

- gegen die Abzocke bei der Schülerbeförderung
- gegen den dreisten Bruch des verbindlichen
- Versprechens: „Es werden niemals Schüler-
- beförderungskosten durch das schliessen/zusammenlegen
- von Dorfschulen entstehen.“

Wir fordern die sofortige Aussetzung und Revision dieser Entscheidung!!!

***Lernen, das heisst Zukunft unserer Gesellschaft, muss kostenfrei
bleiben!!!***

NAME	ANSCHRIFT	Unterschrift
		